

# Aktionsumzug begeistert Jung und Alt

Mit dem Aufruf *Kein Baugebiet im Augustenbühl* haben wir laut RNZ rund 120 Erwachsene und Kinder mobilisiert! Erwartet und angemeldet hatten wir 50 Personen und geschätzt hatten wir über 80. Egal wie, es scheint, dass wir endlich einmal ein Tabu durchbrochen haben, in Dossenheim offen Gesicht zu zeigen bei einer Angelegenheit, die seit 36 Jahren als fast unveränderbar schien.





In einer fröhlichen, friedlichen Atmosphäre sind Jung und Alt durch das Gebiet gewandert und haben Grundstücke aufgesucht, die die Einzigartigkeit dieser Landschaft erkennbar machen.

Wir haben von den Teilnehmer, die mit wenigen Ausnahmen aus Dossenheim waren, enorm viel Zustimmung bekommen.

Bei den gesammelten Unterschriften, die sich auf 1268 belaufen, sieht es bei der Herkunft etwas anders aus. Die allermeisten kommen natürlich aus Dossenheim, aber auch viele aus unserem Umland wie Schriesheim, Ladenburg usw. Dieses heutige Interesse aus dem Umland kommt sicherlich auch daher, dass Dossenheim viele Besucher aus der Region beim Blütenwegfest 2016 zu Gast hatte.

## **1.268 Appelle an Dossenheimer Bürgermeister & Gemeinderat**

### **BUND übergibt Unterschriften gegen Flächennutzungsplanung**

Am 14. Mai hat der BUND Dossenheim 1.268 Unterschriften im Rathaus an Herrn Bürgermeister Lorenz überreicht. Die Unterschriften wurden in den letzten Wochen gesammelt und richten sich gegen eine Fortschreibung des Flächennutzungsplans für das Gebiet nördlich des Keltenwegs in Dossenheim. Das Gebiet ist aus Sicht des BUND und der Unterzeichner\*innen ein wichtiges Erholungsgebiet für die Menschen und ein ökologisch hochwertiges Refugium für zahlreiche Tiere und Pflanzen.



Die Unterschriften wurden von Frau Dagmar Schuelke, stellvertretend für die Anwohner, Dermot O'Connor, BUND Ortsverband Dossenheim, und Tobias Staufenberg, Regionalgeschäftsführer des BUND Rhein-Neckar-Odenwald, übergeben.



**„Wir hoffen auf eine sorgfältige Prüfung unseres Anliegens durch Bürgermeister und Gemeinderat“, sagt Dermot O'Connor.**

Der BUND Ortsverband hat zu dieser Unterschriftensammlung mit der Überschrift **Kein Baugebiet im Augustenbühl!** aufgerufen, um ein Meinungsbild im Ort zu erhalten. Sehr viele betroffene Anwohner hatten den BUND um Unterstützung gebeten, da dieser seit 2006 mehrfach eine ablehnende Haltung zur Ausweisung dieses Gebiets als *Entwicklungsfläche (Wohnen)* geäußert hatte.

Im Gespräch mit Bürgermeister Lorenz warb Tobias Staufenberg für eine Prüfung alternativer Flächen, die sich aus ökologischer Sicht als unbedenklicher darstellen. Auf Nachfrage beim Nachbarschaftsverband HD-MA durch den BUND wurde dies als grundsätzlich möglich benannt, könne aber nur auf Initiative der Gemeinde geschehen.

„Der Ball liegt also bei der Gemeinde. Wenn sich so viele Mitbürger gegen eine Planung aussprechen, sollte man das ernst nehmen und Alternativen prüfen“, sagt Tobias Staufenberg.